



STRAFRECHT IN DER ANTIKEN WELT - EINE VERGLEICHENDE UNTERSUCHUNG DER GESETZE VON MOSES UND PLATON AUF DEM GEBIET DER TÖTUNGSDELIKTE

Raffael – „Die Schule von Athen“; Bildquelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Schule_von_Athen#/media/Datei:La_scuola_di_Atene.jpg

Maria Elina Koulouri

Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin bei Prof. Dr. Matthias Armgardt

In diesem Vortrag werden die Tötungsdelikte im biblischen-mosaischen Recht und in Platons Spätwerk 'Nomoi' vergleichend untersucht. Besonderes Augenmerk gilt den unterschiedlichen Definitionen von Vorsatz und den rechtlichen Konsequenzen von vorsätzlichen und fahrlässigen Tötungen in beiden Werken. Ziel ist es, die rechtlichen Vorstellungen und Ziele, die dem Strafrecht in beiden Traditionen zugrunde liegen, zu beleuchten.

Organisiert von: **Center for the Interdisciplinary Study of Ancient Law (CISAL)**
Prof. Dr. Matthias Armgardt
Nucleus Professor für Globale Rechtsgeschichte, Bürgerliches Recht und Computational Legal Theory
Prof. Dr. Kaja Harter-Uibopuu
Professorin für Alte Geschichte
Prof. Dr. Werner Rieß
Professor für Alte Geschichte

Dienstag, 07. Januar 2025, 16:00 – 18:00
Universität Hamburg, Philosophenturm, Hörsaal F
Von-Melle-Park 6, 20146 Hamburg



CISAL
Center for the Interdisciplinary
Study of Ancient Law